

„HeilerziehungspflegerIn – ein Beruf mit Herz“

... so die Aussage einer Fachschülerin des BSZ Eilenburg im 3. Ausbildungsjahr zur Heilerziehungspflegerin (HEP). Das Tätigkeitsfeld umfasst die Arbeit mit Menschen mit kognitiven oder körperlichen Beeinträchtigungen, Sinnes- oder Mehrfachbehinderung sowie psychischen Erkrankungen. Ziel ist es, das Leben des Menschen mit Behinderung zu begleiten, individuelle Förderung zu ermöglichen und sein selbstständiges Handeln zu unterstützen. Kompetenzen wie Einfühlungsvermögen, Verantwortungsbewusstsein, Teamfähigkeit sowie das eigenständige Handeln stehen dabei im Mittelpunkt.

HeilerziehungspflegerInnen sind anerkannte Fachkräfte in allen Bereichen der Behindertenhilfe, z. B. in teil- oder vollstationären Wohneinrichtungen, ambulanten Diensten, Werkstätten für Menschen mit Behinderungen, integrativen und heilpädagogischen Kindereinrichtungen, Förderschulen, Familienentlastenden Diensten oder Einrichtungen für psychisch Erkrankte. Ein insgesamt breit gefächertes Berufsbild mit Einsatzmöglichkeiten in zahlreichen Institutionen.

Die vollzeitschulische Ausbildung ist eine Fachschulausbildung und beträgt drei Jahre, in denen theoretische und praktische Unterrichtsinhalte vermittelt werden. Neben allgemeinbildenden Fächern wie Deutsch, Mathematik und Englisch erfolgt der Unterricht in Lernfeldern, in welchen z. B. Inhalte aus den Bereichen Anatomie/Physiologie, Pflege, Lebensweltgestaltung, Bewegung, kreatives Gestalten, Musik, Rechtskunde und Qualitätsmanagement vermittelt werden.

Zur Ausbildung gehört auch die Berufspraxis, welche in allen drei Jahren in größeren Praktikumsabschnitten in den Bereichen Pflege, Bildung/Erziehung und Betreuung absolviert werden. Die Praxislehrer des BSZ Eilenburg arbeiten eng mit den Praxiseinrichtungen zusammen und tauschen sich regelmäßig über Erfahrungen im Bereich HEP-Ausbildung aus.

Derzeit strebt das BSZ eine Kooperation mit dem Behindertenzentrum Delitzsch an, um FachschülerInnen die Möglichkeit zu geben, die einzelnen Tätigkeitsbereiche des HEP näher kennen zu lernen. Weiterhin besteht seit einigen Jahren eine enge Zusammenarbeit mit der Einrichtung der Herrnhuter Diakonie Hohburg.

Zu unserem Tag der offenen Tür am 31. Januar 2015 stehen von 10 bis 13 Uhr FachschülerInnen und FachlehrerInnen allen Fragen offen gegenüber, geben Einblicke in die schulische Ausbildung und stellen Projektergebnisse vor.

Zusätzlich werden an diesem Tag die Ausbildungen zum/zur

Staatlich geprüften Sozialassistenten/in
Altenpfleger/in
Staatlich geprüfte/n Krankenpflegehelfer/in
Staatlich anerkannte/n Erzieher/in
Fachoberschule Sozialwesen zweijährig

vorgestellt.



Herzlich willkommen!

Katja Gall (Fachkonferenzleiterin HEP)